



Die Chronik des Elektro-Rollstuhlsports

Die Anfänge kommen aus München:

Siebziger Jahre:

Was zum E-Rollstuhlsport überliefert wurde und bekannt ist.

Anfang der siebziger Jahre begannen zwei körperbehinderte Menschen (Heinz Biebl und Wassilios Kirtopoulos), die an Muskeldystrophie erkrankt sind, zum Zeitvertreib im Schulhof der Stiftung Pfennigparade München mit verschiedenen Hockeyschlägern (UNIHOKEY aus Kunststoff und Eishockeyschläger aus Holz) eine Art E-Hockey zu betreiben. Sporadisch trafen sich interessierte Sportler unregelmäßig zu dieser neuen spielerischen Unterhaltung und probierten dabei die verschiedensten Möglichkeiten und Sportgeräte aus. Eine gezielte Förderung oder Unterstützung von Übungsleitern war noch nicht zu denken. So blieb es also den Spielern und ihren Betreuern überlassen, etwas Ordnung in diese neue Sport- und Spielmöglichkeit für behinderte Menschen im Elektrorollstuhl zu schaffen. Sie entwickelten sich dazu neben geeigneten Gerätschaften auch eigene Regeln und Spielordnungen. Eine Sportlehrerin der Stiftung Pfennigparade und Kenntnisse im Behinderten-Sport-Verein, war ihnen dabei eine große Hilfe. Die ersten Spiele gegen die Landesschule für Körperbehinderte Menschen in München wurden organisiert.

1982:

Die Mannschaften bestanden bereits aus fünf Spielern und man war froh, mindestens einmal im Jahr einen Wettbewerb durchführen zu können. Neben den Elektro-Rollstuhlfahrern nahmen anfangs auch noch Rollstuhlfahrer teil, die auf keinen Elektro-Rollstuhl angewiesen waren, um überhaupt einen Spielbetrieb zu ermöglichen. Am Ende zeigte sich aber bald, eine Spezialisierung tut Not und so wurden im Jahr 1982 in München eine reine Elektro-Rollstuhl-Hockey-Mannschaften mit den Namen MUNICH ANIMALS gegründet.

Die Mannschaft aus München reiste in ganz Deutschland herum und stellte die neue E-Hockeysportart in Behindertenheimen und Schulen vor. Daraufhin kamen immer mehr Interessierte Menschen zu diesem Sport und man organisierte sich. Die Spieler die aus unterschiedlichen Bundesländern zum E-Hockeysport gekommen sind, haben sich schließlich an Behindertensportvereinen, aber auch an Nichtbehindertensportvereinen angeschlossen, wo hierfür eigene Abteilungen fürs E-Hockey gegründet wurden.

1986:

Über Jahre kam es aber neben dem Training in den einzelnen Sportvereinen lediglich sporadisch zu einzelnen Freundschaftsbegegnungen und im Jahr 1986 war es endlich soweit. Das erste E-Hockey-Turnier fand in Neckarsgönd bei Heidelberg statt.

1989:

Es kommt zur Gründung des Fachbereichs Elektro-Rollstuhl-Sport im DRS (Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.). Dies war ein großer Schritt für die Weiterentwicklung der jungen Behindertensportart auf Bundesebene.

1993:

Im Jahr 1993 wurden die ersten Deutschen Meisterschaften im E-Hockey in Würzburg ausgerichtet. Diese Deutschen Meisterschaften waren in zwei Leistungsgruppen (A und B) unterteilt und an einem Wochenende abgehalten. Dazu wurden alle Mannschaften aus Deutschland eingeladen. Diese deutschen Meisterschaften konnten sich die Munich Animals aus München (Mitgründer des E-Hockeysports) 10 X hintereinander für sich entscheiden, was bisher keiner anderen Mannschaft gelang.

1999:

Für den Nachwuchs fanden die sogenannten Newcomer-Cups statt. Diese Veranstaltungen sind zum ersten Mal im Jahr 1999 in Köln ausgerichtet worden und finden mindestens 2 x im Jahr statt, wo begeisterte junge Sportler die neue Sportart kennenlernen und einfach viel Freude am Sport haben.

2004:

Eine Klassifizierung fürs E-Hockey wurde eingeführt. Das Ziel ist eine größere Gerechtigkeit zwischen den Teams auf dem Spielfeld herzustellen. Jeder Spieler bekommt nach seiner körperlichen Stärke eine Punktzahl zwischen 0,5 bis 5 Punkten. Die Gesamtzahl des Teams beträgt max. 11 Punkte.

Im Jahre 2004 fanden die ersten Weltmeisterschaften in Helsinki/Finnland statt. Natürlich nahm auch das deutsche Team teil und wurde prompt Vizeweltmeister im E-Rollstuhl-Hockey.

2005:

Seit 2005/2006 ist die Bundesliga im E-Hockey eingeführt worden.
Bisher existieren 2 Ligen (1. und 2. Bundesliga).

Im Juli 2005 fanden dann auch die ersten Europameisterschaften in Rom statt. Das deutsche Team wurde nach einer starken Leistung Vize-Europameister im E-Hockey hinter dem Team aus Holland.

2007:

Anerkennung der deutschen Nationalmannschaft im E-Hockeysport durch den Deutschen Behindertensportverband e.V..

2008:

Zweite Europameisterschaften im E-Hockey in Belgien. Auch hier überzeugte die deutsche Nationalmannschaft und konnte den Vizetitel vom Jahr 2005 verteidigen.

2010:

Einführung der 3. Bundesliga zu den bisherigen 2 Ligen (1. und 2. Bundesliga), die seit 2005/2006 besteht.

Die zweiten E-Hockeyweltmeisterschaften fanden in Lignano Sabbiadoro/Italien statt.

Die deutsche Nationalmannschaft wurde zum ersten Mal E-Hockeyweltmeister gegen die Niederlande im „Golden Goal“ mit 7:6 Toren.

Gezeichnet:

DRS Fachbereich Elektro-Rollstuhlsport